



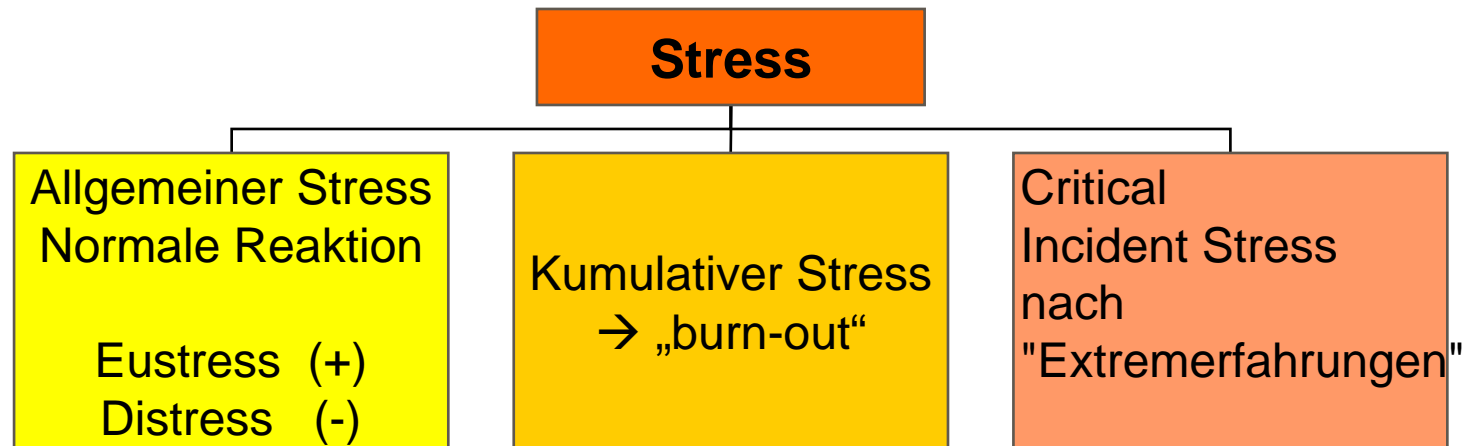
Krisenintervention und Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen

Katharina Purtscher

**Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz**



Arten von Stress





Kritische Ereignisse - Indikationen für Krisenintervention

- Eskalation, Aggression, Gewalt
 - Verbale Aggression
 - körperliche Aggression
- Gewaltanwendung im Rahmen von Deeskalation
 - Beschränkungen
- Suizidale Handlungen und Suizid
- Intentionale Verletzungen (Selbstverletzungen)
- Schwere Unfälle
- Todesfälle
- Vermisste Personen

Krisenintervention und Stressbearbeitung



Zielgruppen

Krisenintervention

Direkt und indir. Betroffene

- Kinder, Jugendliche
- Eltern
- Freunde
- Augenzeugen

Stressbearbeitung

Professionelle Betreuer/ Helfer

- Intra-, extramural
- in Institutionen, Gruppen
- Einzelbetreuung

Krisenintervention

Maßnahmen

- Krisengespräche
 - Einzelgespräche
 - Gruppengespräche
- Beratung
- Informationsvermittlung
- Coaching
 - Führungskräfte
 - Krisenstab

Stressbearbeitung

Maßnahmen

Unmittelbar nach dem Ereignis

- Einzelgespräche
- Kleingruppengespräche
- Informationsvermittlung

In zeitlichem Abstand zum Ereignis

- Einzelgespräche
- Gruppengespräche (CISM)



Critical Incident Stress Management - CISM

Grundgedanken der Krisenintervention

- **Krisenintervention sollte sein:**
 - einfach
 - pragmatisch
 - problemorientiert
 - kreativ / innovativ
- **Krisenintervention unterscheidet sich von Psychotherapie durch:**
 - Unmittelbarkeit (immediacy)
 - Nähe / räumlich, zeitlich (proximity)
 - Erwartung / Ausblick (expectancy)



Critical Incident Stress Management - CISM

Ziel aller Maßnahmen

- schnelle Reduktion der sich aufschaukelnden, heftigen emotionalen Reaktionen
- Allen Betroffenen das häufig empfundene Gefühl der „Einzigartigkeit“ (uniqueness) ihrer Situation nehmen
- „Einordnung“ der als außergewöhnlich („nicht normal“) empfundenen Erfahrung und Reaktionen
- Herstellung des gleichen, möglichst vollständigen Informations- und Wissensstandes bei allen Beteiligten



Critical Incident Stress Management - CISM

Ziel aller Maßnahmen (2)

- Reaktivierung der durch das Ereignis beeinträchtigten kognitiven Funktionen und Prozesse
- Informationsvermittlung über Maßnahmen zur Stressbewältigung und über evtl. noch zu erwartende Reaktionen und Symptome
- Einschätzung der Notwendigkeit weiterer Unterstützung / Maßnahmen

Critical Incident Stress Management – CISM

Methoden und Techniken

1. **Schulung und Ausbildung (präventiv)**
2. **Individuelle Krisenintervention** (Einzelgespräche)
3. Demobilisierung / (Groß-)Gruppen-Info
4. **Critical Incident Stress *Defusing***
5. **Critical Incident Stress *Debriefing (CISD)***
6. **Familien- / Organisations-Unterstützung**
7. **Nachsorge / Überweisung**



Critical Incident Stress Defusing - *Kurzgespräch*

- Ereignis/Einsatz muss Kriterien für potentielle Traumatisierung erfüllen
- nur potentiell traumatisierte Teilnehmer
- mögl. innerhalb von 12 (maximal 24) Stunden nach dem Ereignis
- sichere Umgebung; nicht am Ort des Geschehens
- kleine Gruppen (i.d.R. max. 8 Teilnehmer)
- Leitung durch erfahrenen „Peer“ oder MHP
- Dauer ca. 30 - 60 Minuten



Praxisbeispiele

Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz

- Nachsorge nach Gewaltereignissen (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Gewalt **ADE** = **ANTIAGGRESSIONS-DEESKALATIONSTRAINING**
- **Geplant:** Critical Incident Stress Management (CISM)

Nachsorge nach Gewaltereignissen

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie LSF Graz

<p><u>Obligate Maßnahmen</u></p> <p>(immer)</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Nachbesprechung mit Patientin/Patient■ Nachbesprechung mit betroffener Person oder im Team
<p><u>Fakultative Maßnahmen</u></p> <p>(nach Bedarf)</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Nachbesprechung mit Mitpatient/Innen■ Nachbesprechung mit Eltern oder Sorgeberechtigten



Gewalt ADE –

ANTIAGGRESSIONS-DEESKALATIONSTRAINING

10 Seminare zu

- Gewaltprävention
- Deeskalation
- Stressmanagement
- Bearbeitung von Critical Incident Stress

- Regelmäßige Übungseinheiten

Critical Incident Stress Management (CISM)

Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz (geplant)

Krisenintervention und Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen

(Critical Incident Stress Management)

eine Fortbildung für Mitarbeiter/Innen der LSF zur kollegialen Unterstützung nach traumatischen Ereignissen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit



Ziele der Ausbildung

- Die Mitarbeiter sollen Kenntnisse und individuelle Strategien zur Stressbewältigung erwerben.
- Durch gezielte Wissensvermittlung soll die Entscheidungs- und Handlungskompetenz der Mitarbeiter in Krisensituationen erhalten bzw. verbessert werden.
- Überblick über Methoden und Strukturen für die Nachbearbeitung von belastenden Ereignissen.



Ziele für die Organisation

Interventionsstandards

- Systematische Kriseninterventionsmaßnahmen nicht nur bei „besonderem Bedarf“ (Stigmatisierung, Schwäche)
- Festlegung von Interventionsstandards für den Einsatz von Nachsorgemaßnahmen (z.B. systematische Nachfrage nach Patientenübergriffen, Möglichkeiten für Pausen, aktive Unterstützung, ...)



Führungsaufgaben für die Nachsorge nach kritischen Ereignissen

- Verantwortung für die Schulung von Mitarbeitern und Erarbeitung eines kollegialen Unterstützungsmodus
- Festlegung von Interventionsstandards für die Nachsorgeteams
- Sicherstellung von Supervision



Empfehlungen für Verantwortliche

- Stressprävention und Stressbearbeitung nach kritischen Ereignissen sind Arbeitsschutz
- Sie sind nur als dauerhaft angelegtes Maßnahmenprogramm, nicht als einmalige und anlassbezogene Maßnahme erfolgreich
 - Klima der sozialen Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit herrscht vor.
 - Psychosoziale Ansprechpartner stehen innerhalb und außerhalb der Organisation zur Verfügung.